



*Mitglieder des Asylhelferkreises Putzbrunn*

### **Asylsuchende in Putzbrunn – Rückblick des Helferkreises auf eine spannende Zeit**

Seitdem die damalige Landrätin Johanna Rumschöttel am 4. April letzten Jahres die Putzbrunner Flüchtlingsunterkunft bei einem kleinen Festakt an die Vizepräsidentin der Regierung von Oberbayern, Maria Els, übergeben hat, ist viel passiert. Die ersten Asylbewerber zogen Ende Mai 2014 in das neue Haus. Und schon wenig später war es mit seinen 60 Betten voll belegt. Die neuen Bewohner stammen aus vielen Ländern: Eritrea, Nigeria, Mali, Senegal, Somalia, Afghanistan, Syrien, Irak, Aserbaidschan und China. Selbst untereinander war eine Verständigung anfangs kaum möglich. Daher war ihr Wunsch danach, möglichst bald mit dem Deutschlernen anzufangen, nur zu verständlich. Mitglieder des Helferkreises organisierten noch vor den Sommerferien ein regelmäßiges Frühstückstreffen mit selbstgebackenem Kuchen und einen Crashkurs im Erlernen der lateinischen Schrift und der ersten deutschen Sätze. Aus Spendengeldern wurden ein Whiteboard und andere Materialien für den Schulungsraum angeschafft, und auch für das Kinderzimmer fanden sich schnell neben Spenden der Firma Lego noch viele weitere Spenden, um es zu einer tollen Spieloase werden zu lassen. Während die Erwachsenen nebenan Deutsch lernen, können die Kinder sich hier unter der Betreuung von Helfern amüsieren, treffen, spielen oder ihre Hausaufgaben machen. In der Grundschule wurde gleich zu Beginn des Jahres eine Übergangsklasse gegründet, in der nun erstmal neben der Sprache in Ruhe alles das nachgeholt werden kann, was den Kindern fehlt, um mit den Gleichaltrigen mithalten zu können. Mittlerweile machen die etwas älteren Kinder sich längst selbstständig, durchstöbern die Putzbrunner Bücherei nach spannenden Dingen und genießen das Miteinander im Jugendtreff. Auch im PSV beim Turnen, Tanzen oder Fußballspielen kann man sie antreffen. Um ihnen ein gewisses Maß an Mobilität zu ermöglichen, waren und sind viele Helfer sehr damit beschäftigt, ihnen den Umgang mit Bussen und Bahnen zu erklären und auf ihren ersten Wegen zu Ämtern und Ärzten zu begleiten. Wie schwer es sein muss, sich im Extremfall ohne Schrift und Sprache durch unseren

Dschungel zu kämpfen, kann man wohl kaum erahnen. Dank des Einsatzes der Helfer von der mobilen Werkstatt der Caritas konnte bald ein Großteil der neuen Bewohner mit Fahrrädern ausgerüstet werden. Und genauso unermüdlich wurden Fernseher gesammelt und getestet, um möglichst noch zur Fußball Weltmeisterschaft allen die Möglichkeit zu geben, mitfiebern zu können. Mit Deutschland mitzujubeln bedeutete auch unseren Neu-Putzbrunnern sehr viel. Schnell kamen dann der Herbst und damit die kühleren für die meisten doch sehr ungewohnten Temperaturen. Die Mitglieder des Helferkreises organisierten kurzerhand einen Kleiderbasar im Haus, mit dem alle bestens versorgt werden konnten. Von Oktober bis Dezember fand ein von der Staatsregierung finanzierter Orientierungskurs vor Ort statt, an dem ca. 20 Personen täglich teilnehmen konnten. Hierbei ging es v.a. ums miteinander Sprechen und Kennenlernen von wichtigen Alltagssituationen. Herr Mosler, Vertreter der Caritas im Haus und erster Ansprechpartner für alle menschlichen Probleme, konnte viele junge Erwachsene in Sprachkurse nach München vermitteln. Für alle anderen hat der Helferkreis darüber hinaus dank zahlreich eingegangener Spenden in Zusammenarbeit mit der Volkshochschule einen Alphabetisierungs- und einen Anfängerkurs organisieren können, der von ehrenamtlichen Lernpaten unterstützt wird.

Die Freude und die Dankbarkeit über all das, was ihnen hier in Putzbrunn von netten Menschen Gutes zuteilwird, äußerten viele der Bewohner der Gemeinschaftsunterkunft u.a. bei einem Treffen mit Bürgermeister Klostermeier, der mit einem Imbiss zu einem Gespräch ins Haus gekommen war. Die nächsten Aufgaben stehen schon an. Anerkannte Flüchtlinge bitten um die Mithilfe bei der Wohnungssuche und diejenigen mit Arbeitserlaubnis hoffen auf Unterstützung aus der Bevölkerung bei der Suche nach einem Job oder einem Praktikum. Die meisten hier sind sehr motiviert und freuen sich darauf, Ihre Arbeitskraft anbieten zu können und endlich selber aktiv werden zu dürfen.

Zum Jahresende hatten sich Helfer wie Asylsuchende ein gemeinsames Fest verdient und zu einer stimmungsvollen Adventsfeier im Pfarrsaal von St. Stephan eingeladen. Viel Unterstützung gab es hierzu seitens der Firma Gore und ihrer Mitarbeiter, die Spenden gesammelt und Einsatz gezeigt haben, um das Fest-Catering zu finanzieren und Geschenke für alle in Form von Rucksäcken mit verzehrbare Füllung zu besorgen. Zwei Jugendliche sorgten mit Pop-Songs für gute Stimmung und auch deutsche Weihnachtslieder, die v.a. von den Kindern begeistert mitgesungen wurden, fehlten nicht. Der Höhepunkt des Nachmittags war der Besuch des Nikolauses und das gemeinsame Foto mit ihm, um es stolz an die Familien nach Afrika, Syrien oder in den Irak zu schicken.

Die Herzlichkeit in den vielen spannenden und liebevollen Begegnungen wächst jeden Tag. Wir freuen uns sehr, dass in Putzbrunn dafür Raum geschaffen werden konnte. Und wir freuen uns darauf, noch vielmehr voneinander lernen zu können. Wer etwas Zeit, Lust und Kapazitäten hat, kann gerne noch zu uns stoßen. Hilfreich wären auch noch Personen, die sich mit Computertechnik ein wenig auskennen. Bitte nehmen Sie Kontakt mit Diakon Stocker, Leiter des Helferkreises auf (0160-90234652) oder informieren Sie sich immer aktuell auf unserer Homepage [www.tolerantes-putzbrunn.de](http://www.tolerantes-putzbrunn.de).

*Irene Martius, Helferkreis Asyl, Ausländer- und Integrationsbeauftragte des Gemeinderats*